Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 67 (1916)

Heft: 9-10

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liegende Schriftchen, auf 20 Druckseiten mit reichlichen und sehr guten Abbildungen versehen, verfolgt den Zweck, in weitesten Kreisen den vermehrten und sorgfältigen Anbau des Nußbaumes als Fruchtbaum zu befürworten, dann aber auch, ihm als Waldbaum immer mehr Eingang und Freunde zu verschaffen. Während schon vor dem Kriege eine bedauerliche Abnahme der Nußbäume stattfand, stellt Dr. Fankhauser fest, daß in den Jahren 1915 und 1916 an die 20,000 m³ Nußbaumholz zum Hiebe gelangt seien, was einer Abnahme der Holzmasse um 1/4, oder der Stammzahl um annähernd 1/7 gleichkommt. Er bespricht die Ursachen dieser Abnahme und die Vorurteile, welche dem Wiederanbau bis vor wenigen Jahren hinderlich waren. Einem Abschnitt über Herkunft, Ansprüche und Wachstum der Holzart folgt die Besprechung der wertvollsten und ertragreichsten Nußsorten, wie sie namentlich in Frankreich, meistens durch Pfropfung, gezüchtet werden und dort dank sachgemäßer Pflege ganz ungeahnte Erträgnisse einbringen. Die beliebtesten Sorten werden durch charakteristische Zeichnungen vor Augen geführt. Anschaulich wird die Erziehung des Nußbaumes im Saatbeet oder in der offenen Stecksaat, seine Behandlung beim Versetzen, die Düngung, die Pfropfung, der Schnitt und die Behandlung der Früchte dargestellt.

Noch viel zu wenig hat der Nußbaum im Walde Eingang gestunden, wo er den Wert der Laubholzbestände bedeutend zu erhöhen vermöchte, auch dann, wenn sein im Schluß erfolgendes Dickenwachstum langsamer von statten geht. Daß hier, wo die Holzerzeugung die Hauptssache ist, nicht die Auswahl guter Fruchtsorten, sondern die Herkunft des Samens von frostharten, geradwüchsigen Bäumen das Hauptaugenmerk bilden soll, ist wohl selbstverständlich.

Gerne wollen wir uns dem Bunsche des Verfassers anschließen: "Wöge daher künftig auch in der Schweiz der Balnußbaum diejenige Beachtung finden, welche er wegen seinen vortrefflichen Eigenschaften mit vollem Recht verdient." Wir fügen den Bunsch bei, die ansprechende Schrift möge eine weite Verbreitung finden und namentlich auch unter den Forstleuten anregend wirken.



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Forstdirektorenkonferenz. Am 2. August 1916 fand in Bern unter dem Vorsitz von Herrn Bundesrat Schultheß eine Konserenz der kanstonalen Forstdirektoren und Oberförster statt, um in Anwesenheit von Verstretern der Papierindustrie die Frage der Versorgung schweizerischer Papiersfabriken mit dem nötigen Kohholz zu besprechen. Es zeigte sich, daß es

nicht in allen Kantonen leicht sein werde, das ihnen zugetraute Lieferungsquantum aufzubringen, selbst bei den als annehmbar anerkannten Preisofferten der Papierindustrie. In der Erwartung, daß die benötigten 300,000 Ster ohne Zwangsmaßnahmen aufgebracht werden, verzichtete das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement auf die in Aussicht genommene Kontingentierung der Lieferungsverpflichtungen.

Prüfungskommission. Der Bundesrat hat am 8. September die schweizerische Kommission für die forstlichspraktische Wählbarkeitsprüfung auf eine neue Amtsdauer von drei Jahren bestätigt.

Sie besteht aus dem schweizerischen Obersorstinspektor und dem Vorsteher der eidgenössischen Forstschule von Amtes wegen, sowie den Herren E. Muret, Kantonsforstinspektor, Lausanne, A. Henne, Forstsverwalter, Chur, und R. Pulser, Forstmeister, Bern. Als Ersahmann wurde Herr W. Dertli, Kantonsobersörster, Glarus, bestätigt, und neu an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Herrn P. Barras, Kantonssforstinspektor, Freiburg, zum zweiten Ersahmann Herr Th. Weber, Obersforstmeister, Zürich, gewählt.

Rantone.

Zürich. An der im Bruderhaus-Winterthur am 15. September stattgefundenen zürcherischen Forstbeamtenkonferenz wurde neben wichtigen
innern Angelegenheiten die Lieferung von Papierholz beraten und die
Lage des Holzmarktes eingehend besprochen. In der Frage der Stellungnahme der Forstbehörden zu allfälligen Übernutzungen in Gemeinde- und
Korporationswaldungen kam eine zurückhaltende Tendenz zum Ausdruck.

Graubünden. Kreisförster für Forsteinrichtungen. Als solcher ist an Stelle des nach St. Gallen übergesiedelten Herrn Graf, Herr Walo Burkart von Merenschwand (Aargau) ernannt worden.

- Forstverwalter der Gemeinde Bonaduz. Ohne durch die forstliche Gesetzgebung hierzu verpflichtet zu sein, hat genannte Gesmeinde auß freien Stücken beschlossen, für ihre Waldungen einen eigenen technisch gebildeten Forstbeamten anzustellen und als solchen gewählt: Herrn Hans Fleisch von Romanshorn und Zürich, der die Stelle bereits angetreten hat. Vivat sequens!
- In der Versammlung des bündnerischen Forstvereins in Tiefenstaftel am 1./2. Oktober 1916 hielt Herr Forstverwalter Renggli, Filisur, ein Referat über Leseholz und Beerensammeln und empfahl angesichts der gegenwärtigen Zeiten eine weitherzige Auffassung der einschlägigen sorstpolizeilichen Vorschriften. Die Aufarbeitung der Schlagabfälle und ganz billige Abgabe an die Bevölkerung macht einen großen Teil des Losholzes frei zu besserr Verwertung, dient der Bevölkerung und fördert die natürliche Verzüngung. Kantonsforstinspektor Enderlin weist auf

¹ Gemeinden mit mindestens 1000 ha Waldsläche und mindestens 2500 m³ Etat mit entsprechender Rendite.

die Notwendigkeit des Sammelns von Arvenzapfen hin. Areisförster Schwegler, Thusis, hält das Referat über die heutige Lage des Holzmarktes. Infolge früherer Einsparungen sei der Kanton im Falle, den Eigenbedarf zu decken ohne Einschränkung des Exportes. Fichten- und Tannen-Starkhölzer seien sehr begehrt, ebenso Arven, und Föhren zweiter Qualität; wenig Nachstrage sei für Lärchenholz vorhanden.



Bücheranzeigen.

Bei der Redaftion eingegangene Literatur. - Befprechung vorbehalten.

- Uogelschaukarte der Schweiz, Farbendruck, Format 48×70 cm, gefalzt in Leinensumschlag oder ungefalzt in Rollenpackung. Breis Fr. 2. 50. Berlag Frobenius A. G. Basel. I. Blatt (Mittelstück). II. Blatt (Westschweiz). Ein III. Blatt (Ostschweiz) ist in Vorbereitung.
- Der Schweizerische Nationalpark aus der Vogelschau, Farbendruck, Format 38 × 53 cm, als Exfursionskarte in Umschlag gefalzt. Preis Fr. 1. 50, Verlag Frobenius A.-G. Basel.
- Kandbuch der Holzkonservierung, herausgegeben von Marine-Oberbaurat † Ernst Troschel, Berlin. Mit 220 Textabbildungen. Berlin 1916, Verlag von Julius Springer. Preis Mf. 18., geb. 19. 60.
- Die Prüfung der Kiefernsamen. Beitrag zur Kenntnis der Zähl= und Gewichts= methode. Aus der Schweizer. Samenuntersuchungs= und Versuchsanstalt Derlifon= Zürich. Vorstand: Dr. F. G. Stebler. Von Dr. A. Grisch. Separatabbruck aus dem landwirtschaftlichen Jahrbuch der Schweiz 1916, Bern, Buchdruckere K. J. Wyß, 1916.
- Reue Erfahrungen auf dem Gebiete des praktischen Düngerwesens. Bon Prof. Dr. M. Hoffmann, Berlin. Trowitsch & Sohn, Berlin 1915. Preis geh. 70 Pf.
- Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutsch= land, Oesterreich und der Schweiz. Zum Gebrauche in den Schulen und zum Selbst= unterricht. Von Dr. Gustav Hegi, a. o. Prof. an der Universität München. J. F. Lehmanns Verlag. 37. Lieferung. Fr. 2.
- Statistische Nachweisungen aus der Forstverwaltung des Großherzogtums Baden für das Jahr 1914. XXXVII. Jahrg. Karlsruhe, C. F. Müllersche Hofbuchhand= lung m. b. H. 1916.
- Wünsche, D. Die Pflanzen Deutschlands. Gine Anleitung zu ihrer Kenntsnis. II. Die höhern Pflanzen. Zehnte, neubearbeitete Auflage. Herausgegeben von Brof. Dr. Joh. Abromeit. Berlag von B. G. Teubner, Leipzigserlin. 764 Seiten fl.=8°.

Die Bestimmungsbücher Wünsches erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit; sie sind von einem erfahrenen Schulmann verfaßt und sehr praktisch eingerichtet. Das vorsliegende Buch, die Farne und Blütenpflanzen Deutschlands enthaltend (immerhin unter besonderer Berücksichtigung von Mittels und Norddeutschland), erschien früher unter dem Titel "Schulflora von Deutschland", ist aber seit der siebenten Auflage zu dem vorliegenden Rahmen erweitert worden, durch Aufnahme aller im Gebiet vors